

Aktuelle BTV3-Situation aus Sicht der Rindervermarktung

Referent: Klemens Oechtering, Abteilungsleiter Vermarktung

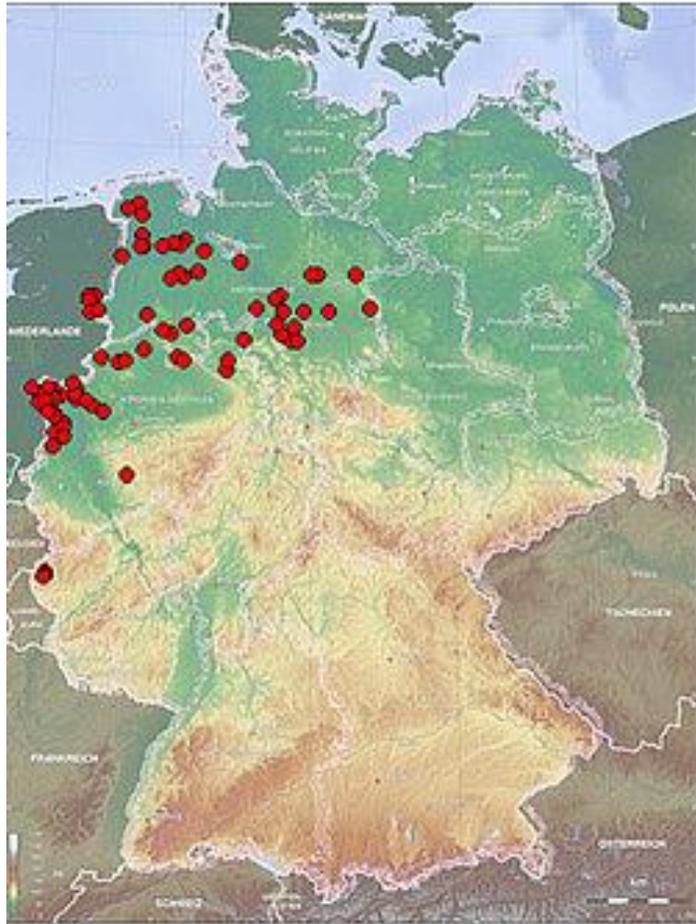


BTV3-Infektionsgeschehen – zeitlicher Verlauf

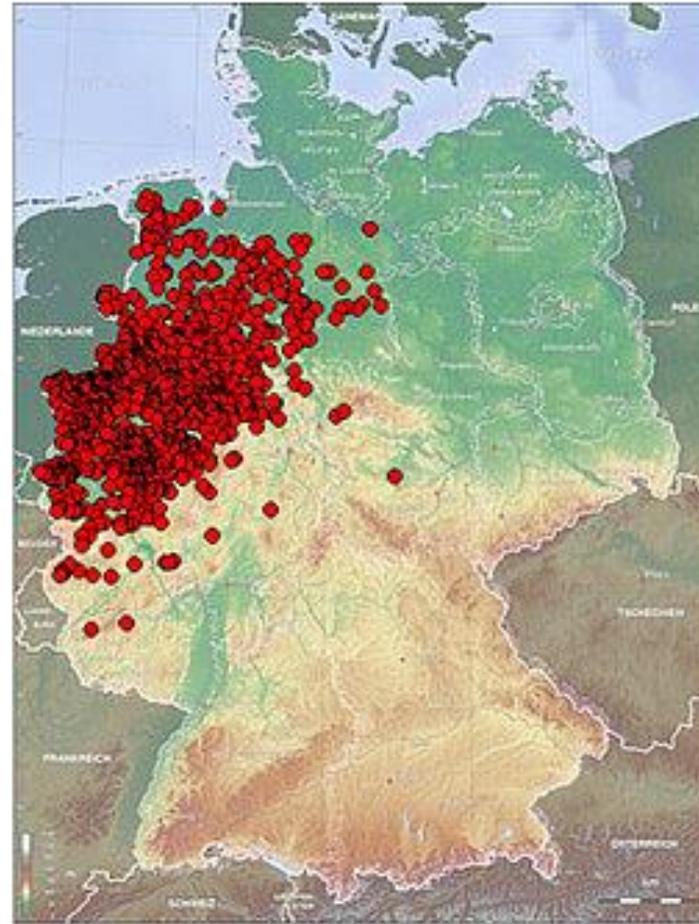
Entwicklung

- + Erste Bestätigungen am 05.09.2023 in den Niederlanden in der Region Amsterdam/Utrecht
- + Bis Ende September 2023 eine flächendeckende Ausbreitung über die gesamten Niederlande
- + Erste Bestätigung von BTV3-Fällen in Belgien am 10.10.2023 (Provinz Antwerpen)
- + Erste Bestätigung in Deutschland am 12.10.2023 im Kreis Kleve (NRW)
- + Erste Bestätigung in Niedersachsen am 26.10.2023 (Landkreis Ammerland)
- + Erste Bestätigung am in Rheinland-Pfalz 08.05.2024
- + BTV-3-Impfgestattungs-Verordnung am 06.06.2024
- + Erste Bestätigung in Luxemburg am 08.08.2024
- + Rasante Zunahme des Infektionsgeschehen in NRW und Niedersachsen ab Mitte Juli 2024
- + Bis Mitte August 2024 wurden in allen weiteren Bundesländern BTV3-positive Fälle bestätigt
- + Weitere Staaten folgten: Österreich, Schweiz, Frankreich, Tschechien, Dänemark, Schweden, Italien (Sardinien)

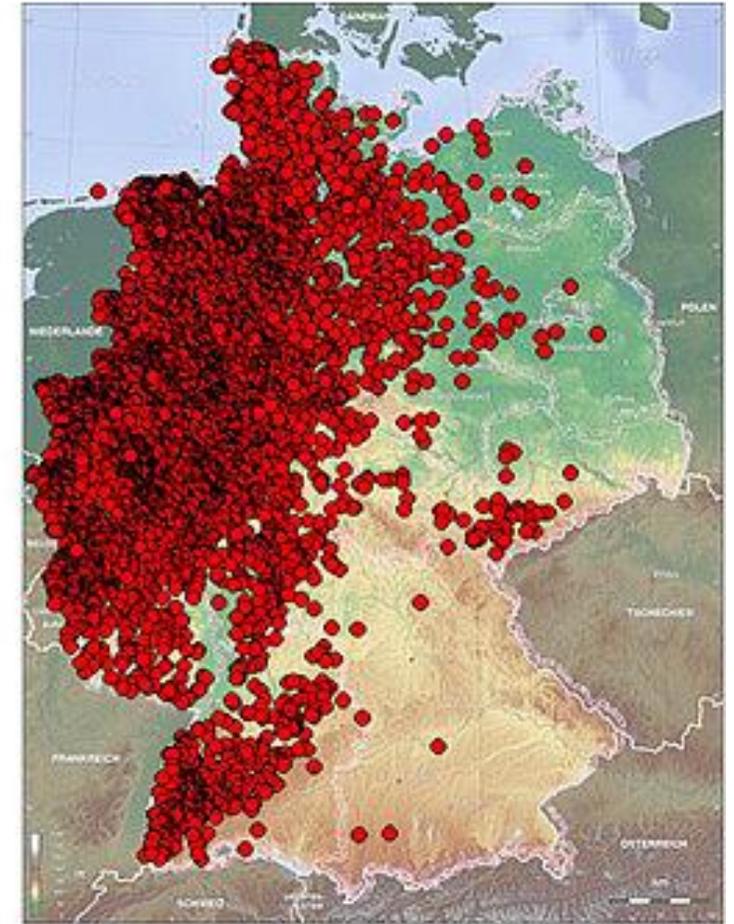
Entwicklung der BTV3-Infektion in Deutschland



1. Juli 2024 (86 Ausbrüche)



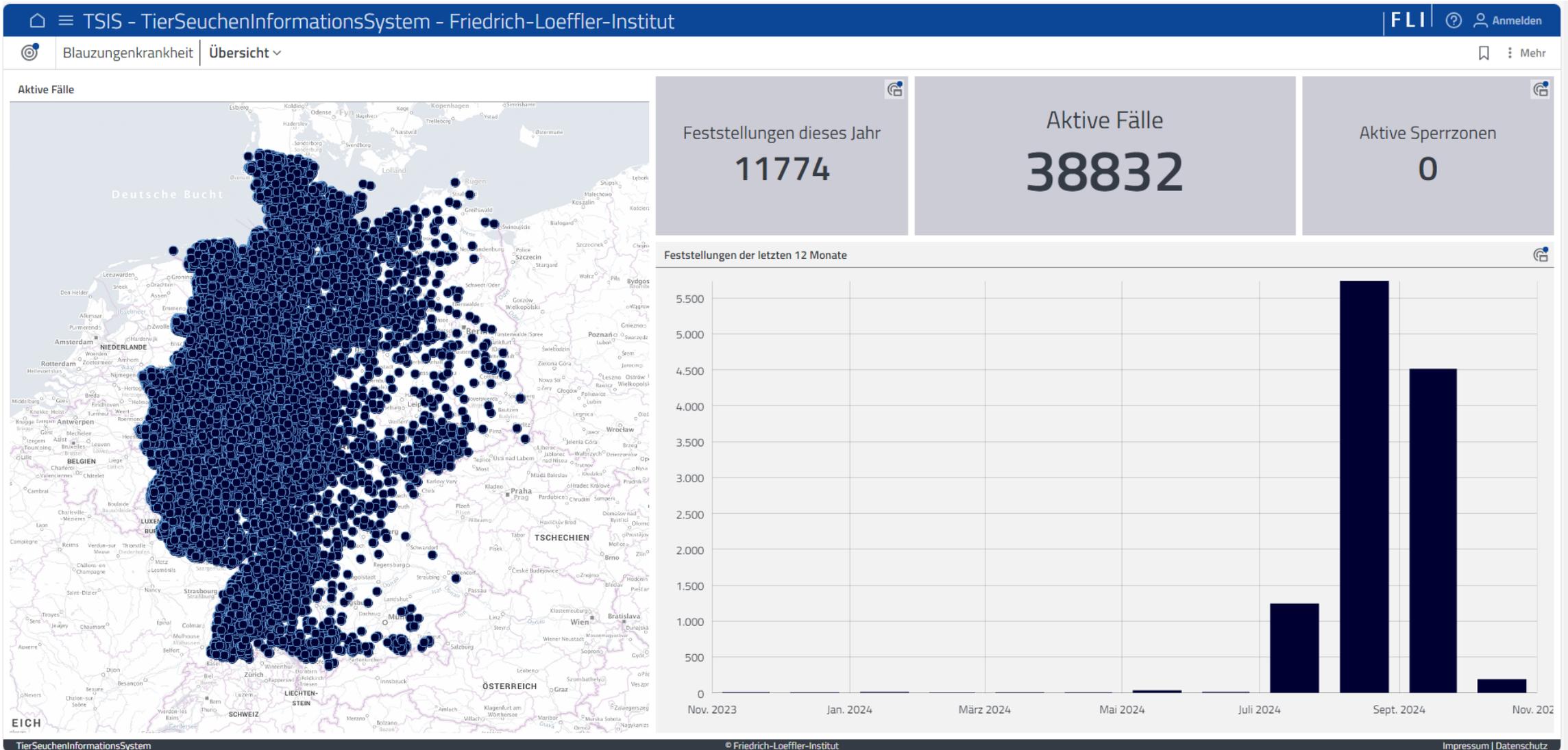
1. August 2024 (1.419 Ausbrüche)



6. September 2024 (7.675 Ausbrüche)

Quelle: FLI

Entwicklung der BTV3-Infektion in Deutschland



Quelle: FLI – Stand: 04.10.2024

BTV3-Impfgestattungsverordnung eine Chance für die Verbringung?

- + Am 6. Juni 2024 wurde die Anwendung von drei Impfstoffen zum Schutz von empfänglichen Tieren mittels Verordnung zugelassen, die ausschließlich inaktivierte Erreger enthalten:
 - Bultavo 3 der Firma Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH,
 - Bluevac-3 der Firma CZ Vaccines S.A.U. oder
 - Syvazul BTV 3 der Firma Laboratorios Syva S.A.
- + Bereits Ende März 2024 wurden kurzzeitig „autogene Impfstoffe“ für den Schutz der Tiere zugelassen, die aber bereits Ende April 2024 wurden diese Impfstoffe wieder zurückgerufen, da es bei Tieren nach erfolgter Impfung zum PCR-Nachweis des Blauzungenvirus gekommen ist.
- + Zu beachten ist, dass sowohl eine Impfung mittels der „autogenen Impfstoffe“ als auch der mit inaktivierten Erregern hergestellten aktuell **keine Handelserleichterungen** mit sich bringt.
- + Für Handelserleichterungen müssen die Impfstoffe erst das Zulassungsverfahren durchlaufen haben.
- + Mit offiziellen Zulassungen ist nach aktuellen Informationen **nicht vor Beginn des Jahres 2025** zu rechnen.

BTV3 – Auswirkungen auf den Rinderhandel

Welche Länder / Regionen können bei **niedriger** Infektionsrate beliefert werden?

+ Die Verbringung von Rindern aus „nicht BTV3-freien Regionen“ ist möglich, wenn

- Die Zielländer oder Regionen den gleichen Status in Bezug auf BTV3 aufweisen, und
- Die Länder oder Regionen entsprechende Ausnahmen in Bezug auf die BTV3-Infektion kommuniziert haben
 - Aktuell: alle Bundesländer, die Niederlande, Belgien und Luxemburg
- Die Zielländer oder Regionen den Status „BTV3-frei“ haben und
- Die Tiere mit Repellents vor Vektorangriffen geschützt wurden und innerhalb von 14 Tagen vor der Verbringung mittels PCR-Test negativ auf BTV3-Virus getestet wurden, und
- Die Zielländer entsprechende Ausnahme gegenüber der EU-Kommission kommuniziert haben
 - Bis Mitte Juli wurde von dieser Möglichkeit beim Export nach Italien Gebrauch gemacht

BTV3 – Auswirkungen auf den Rinderhandel

Welche Länder / Regionen können bei hoher Infektionsrate beliefert werden?

+ Die Verbringung von Rindern aus „nicht BTV3-freien Regionen“ ist möglich, wenn

- Die Zielländer oder Regionen den gleichen Status in Bezug auf BTV3 aufweisen, und
 - Die Länder oder Regionen entsprechende Ausnahmen in Bezug auf die BTV3-Infektion kommuniziert haben
 - Aktuell: alle Bundesländer, die Niederlande, Belgien und Luxemburg
-
- Zielländer oder Regionen den Status „BTV3-frei“ haben und Tiere, die mit Repellents vor Vektorangriffen geschützt wurden und innerhalb von 14 Tagen vor der Verbringung mittels PCR-Test negativ auf BTV3-Virus getestet wurden zulassen, könnten theoretisch auch weiterhin beliefert werden
 - Aufgrund der geringen Anzahl von Tieren die aktuell diese Vorgaben erfüllen, ist eine Verbringung z.B nach Italien aktuell nicht praktikabel

Ausblick

- + Die sehr dynamische Verbreitung des BTV3-Virus in den letzten Wochen lässt erwarten, dass in Zukunft weitere Staaten den Status „BTV3-Virus frei“ verlieren könnten.
 - Sofern diese Staaten Ausnahmen bei der Verbringung von Rindern in Bezug auf BTV3 gegenüber der EU-Kommission kommunizieren, könnten diese Länder dann auch wieder beliefert werden
- + Das BTV3-Infektionsgeschehen bringt Licht und Schatten für die Rindervermarktung, denn
 - Die Zahl der zur Vermarktung zur Verfügung stehenden Rindern ist zurückgegangen
 - Viele Betriebe sind aufgrund von Leistungseinbußen und Tierverlusten auf Ersatzzukäufe angewiesen
 - Die Preise sind im Gegenzug deutlich angestiegen
- + Exporte sind aktuell nur in eingeschränkter Form möglich (Beneluxstaaten)
 - Mit rückläufigen Temperaturen im Herbst/Winter ist auch mit rückläufige Infektionszahlen zu rechnen, so dass sich mittelfristig auch wieder Exporte nach z.B. Italien realisieren lassen.
 - Deutliche Handelserleichterungen sind erst nach offizieller Zulassung der Impfstoffe zu erwarten